

Sonntag

Nervenkitzel beim Rathaus-Run

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Den einen oder anderen wird das Erlebnis-Klettern vom Rathausdach in Rheda viel Mut kosten: Vom neunten Stockwerk läuft man an der glatten Fassade auf einer Strecke von 25 Metern das Verwaltungsgebäude herunter. Am Sonntag, 14. Juli, wird wieder das House-Running von der „Schnurstracks Aktiv GmbH“ zwischen 11 und 17 Uhr im Rahmen des Deutsch-Holländischen Stoffmarkts veranstaltet.

Ein Rathaus-Run ist für jedermann ab 14 Jahren möglich. Jugendliche benötigen jedoch die Einwilligung eines Erziehungsberechtigten. Eine gewisse körperliche Fitness sollten die Interessenten mitbringen, schließlich müssen vor dem Klettern erst die Stufen bis zum 37 Meter hohen Dach bewältigt werden.

Das Erlebnis kostet pro Run 49 Euro und ist auf der Webseite des Veranstalters buchbar. Kurzschnellgänger können auch am Sonntag spontan einen Run absolvieren. Infos und Buchung online.

[www.schnurstracks-kletterparks.de](http://www.schnurstracks-kletterparks.de)



**Ganz schön mutig:** Tief hinab geht es beim Kletterspaß an der Fassade des Rhedaer Rathauses.

Galerie und Atelier „Form-Bar“



**Künstler wie Pablo Picasso** oder Udo Lindenberg inspirieren Kurt Aulbur, doch der 84-Jährige hat inzwischen längst zu seinem eigenen Stil gefunden. Einen Querschnitt seiner Arbeiten präsentiert er ab sofort in seiner Galerie „Form-Bar“ in Wiedenbrück. Bild: Sudbrock

Mut zum Neuanfang mit 84 Jahren

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Nicht nur beruflich, sondern auch privat hat Kurt Aulbur eine kreative Ader: Der Wiedenbrücker zeichnet, malt und gestaltet mit Hingabe. In einem Alter, in dem andere längst den Ruhestand genießen, hat der 84-Jährige einen Neuanfang gewagt.

In den ehemaligen Räumlichkeiten einer Fahrschule an der Stromberger Straße hat sich der Kunstschaffende einen langgehegten Traum erfüllt. Am Dienstagabend eröffnete Aulbur dort seine eigene Bildergalerie. Gezeigt wird die komplette Band-

breite seines kreativen Schaffens. Farbenfrohe Gemälde aus Holz, formschöne Skulpturen und sogar selbstgestaltete Uhren, mit denen einst alles begann, sind in der „Form-Bar“, wie Kurt Aulbur sein Herzensprojekt nennt, zu finden. Besuchern will der Wiedenbrücker nicht nur einen Einblick in seine Kunst geben, er lässt sich bei der Arbeit auch gerne über die Schulter schauen: Denn die „Form-Bar“ ist mehr als eine reine Galerie, sie ist auch sein Atelier. Nur Arbeitsschritte, die Lärm und Staub verursachen, sollen weiterhin in der Werkstatt eines befreundeten Handwerkers erfolgen. Dazu zählt beispielsweise der Zugschnitt der Holzplatten, die Erkennungszeichen vieler

seiner Arbeiten sind.

„Es hat sich im Lauf der Zeit einiges angesammelt“, begründet Aulbur die Entscheidung, im fortgeschrittenen Alter Neues zu wagen. 84 sei ohnehin nur eine Zahl. „Man ist immer so alt oder jung, wie man sich fühlt“, sagt der rüstige Senior, der erst kürzlich seine mehr als 50-jährige Selbstständigkeit als gefragter Möbeldesigner aufgegeben hat. Aufträge erhielt Aulbur von vielen bekannten Marken, darunter auch der heimische Wohnmöbelproduzent Interlücke.

Porträts – zumeist von Frauen – prägen die Kunst Aulburs. Auch abstrakte Designstudien sind unter den Arbeiten zu finden. Seine Skulpturen zeigen Tanzpaare,

Engel und Undefinierbares, das die Fantasie der Betrachter anregen soll. „Mir geht es immer darum, den Moment festzuhalten, der so vielleicht nie wieder kommt“, erklärt Kurt Aulbur. Dadurch werden Gefühle, Gedanken, schöne Momente auf ewig für die Nachwelt eingefroren. Elemente aus Holz, Farben und Formen verschmelzen zu einer Einheit, die untrennbar erscheint.

Zunächst handelt es sich bei der „Form-Bar“ um einen zeitlich befristeten Versuch. Auf ein Jahr ist das Projekt in dem Geschäftshaus an der Stromberger Straße in Wiedenbrück angelegt. Doch fest steht schon jetzt: Eine Verlängerung ist alles andere als ausgeschlossen.

St. Hubertus



**Am Dorfplatz in Batenhorst** standen beim Tag der Schützenbruderschaft Ehrungen für 25- und 40-jährige Treue im Mittelpunkt. Das Bild zeigt (v. l.) Brudermeister Jörg Hinse, Walter Büscher, Burkhard Krimphove, Herbert Kleinehanding, Michael Maaskerstingjost, Norbert Otterpohl, Ulrich Karenfort, Thorsten Schulte, den zweiten Brudermeister Björn Michel und Heinz-Dieter Brockschneider. Bild: Wieneke

Einstimmung aufs Schützenfest

**Rheda-Wiedenbrück** (ew). Die Gemeinschaft und die Einstimmung auf das dreitägige Heimatfest der Grünröcke in Batenhorst bilden den Kern beim Tag der Schützenbruderschaft. Dazu haben sich Jung und Alt aus den Reihen der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft am Dorfplatz versammelt. Der Mix aus Ehrungen, Neuaufnahmen sowie die Auszeichnung der besten Kordelschützen waren Höhepunkte der Veranstaltung.

Zum Auftakt hatte die Jungschützenkompanie die Neumitglieder aufgenommen und mit ihnen unter Mitwirkung des Spielmannszugs der Werkfeuerwehr Westag & Getalit und der Blaskapelle „Musikfreunde“ Bokel das Marschieren an der Hubertushalle sowie auf dem Hellweg geübt. Oberst Thomas Reckmann und Ehrenmajor Werner Wixmerten hießen 14 junge Frauen und sechs junge Männer willkommen und freuten sich über weitere acht Zugänge in der Da-

menkompanie. Reckmanns Willkommensgruß galt zudem König Peter I. Daniel, Jungschützenkönig André Walter und Präses Pastor Rüdiger Rasche. Mit einem „Horrido“ wurde Ehrenoberst Leonhard Winter zum Geburtstag gratuliert.

Den Ehrungsreigen eröffnete der stellvertretende Brudermeister Björn Michel. „Von der Treue unserer Mitglieder leben der Verein und die Schützengemeinschaft“, sagte er. 27 Jubilare blickten auf insgesamt 855 Mitgliedsjahre zurück. Seit 25 Jahren halten der Bruderschaft die Treue: Erhard Seidel, Hermann Wöstemeier, Jürgen Wöstmann (erste Kompanie), Klaus Brinkemper, Heinz-Dieter Brockschneider, Dirk Brüggershemke, Burkhard Krimphove, Thorsten Schulte, Maik Stollmeier (zweite Kompanie), Ulrich Karenfort, Michael Maaskerstingjost, Volker Nobis, Timo Pieper, Dirk Surmann und Roland Thumann (dritte Kompanie).

Für 40-jährige Treue ehrte Bru-

dermeister Jörg Hinse Bernhard Hammelbeck, Ludger Siefert (erste Kompanie), Walter Büscher, Herbert Kleinehanding, Klaus Küsterameling (zweite Kompanie), Helmut Görsmeier, Martin Humpe, Helmut Michels, Norbert Otterpohl, Martin Schnieder, Johannes Schnusenberg und Helmut Schulz (dritte Kompanie).

Ausgezeichnet wurden zudem langjährig erfolgreiche Mitglieder beim Kordelschießen. Die höchsten Ehrungen gingen mit Ordenskettchen in Gold an Maik Briel, in Silber an Gerhard Hagemann und in Bronze an Andreas Hagemann und André Kleinellmünnern sowie in Form von Schnurplaketten zur Kordel an Nadine Schulz von der Damenkompanie sowie an Franziska Rasche von den Jungschützenden.

Die harmonische Runde in der Hubertushalle bildet seit der Premierenveranstaltung 2018 einen Vorgeschmack auf das Batenhorster Schützenfest am vierten Juli-Wochenende.

Osterrath-Realschule

Jobparcours hilft bei Berufsorientierung

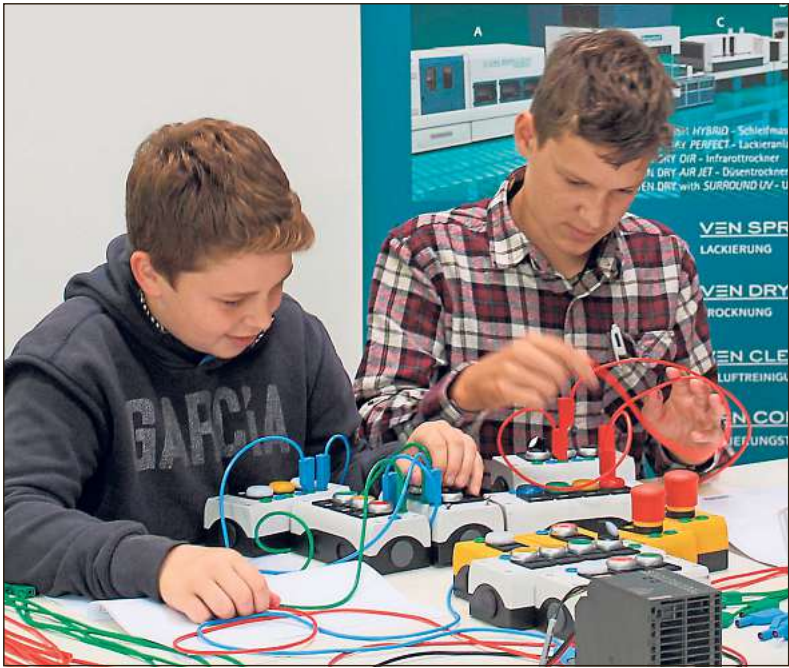
**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Zahlreiche heimische Betriebe haben sich am Jobparcours in der Osterrath-Realschule in Wiedenbrück beteiligt. Schulleiter Olaf Diekwisch ließ 136 Siebtklässler willkommen. Er bedankte sich bei den teilnehmenden Firmen für ihr Engagement, die Bildungsstätte bei der Berufsorientierung kompetent zu unterstützen.

In der umgestalteten Mensa konnten die Siebtklässler an verschiedenen Stationen durch kleine Aufgaben ihre beruflichen Fähigkeiten einschätzen. So mussten zum Beispiel Tabletten richtig einsortiert oder eine Zahnfüllung entfernt werden.

Die Bandbreite der Berufe reichte vom Dachdecker über den Polsterer und Floristen bis hin zum Bankkaufmann. „Kommt

dieser Beruf auch für ein Praktikum für mich in Frage?“ Diese Überlegung stellte sich auch mit Blick auf Berufe in der Metall- oder der Lebensmittelverarbeitung. Hier konnte gelötet werden, dort stand ein Quiz auf dem Programm. Zudem durften die Lernenden ausprobieren, ob sie ein Händchen für die Verarbeitung von Holz haben.

Schulleiter Olaf Diekwisch betonte noch einmal, wie wichtig es ist, bereits frühzeitig seine eigenen Stärken zu erkunden und in Zusammenhang mit der Berufsfindung zu bringen: „Die duale Ausbildung ist ein wichtiger Anschluss nach der Realschule. Unseren Schülern frühzeitig die zahlreichen Möglichkeiten in diesem Bereich aufzuzeigen, ist uns ein wichtiges Anliegen“, sagte er.



**Eine Anlaufstelle** beim Jobparcours in der Wiedenbrücker Osterrath-Realschule war für die Schüler die Kooperationsfirma der Bildungsstätte, die Firma Venjakob. An deren Station konnten die Siebtklässler löten. Das Bild zeigt Fynn Brinkmann und Nils Knöbel, die konzentriert bei der Sache sind.



Rheda-Wiedenbrück

Zertifikat

Gesunde Ernährung im Kindergarten

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Knapp 60 Gramm Zucker stecken in einer 100-Gramm-Tafel Schokolade. Vollkornbrot enthält mehr Nährstoffe und ist gesünder als Weißbrot. Diese und andere Dinge haben die Mädchen und Jungen in der Kindertagesstätte St. Clemens in Rheda spielerisch gelernt zwar bei dem Projekt „Die Kleinen stark machen“ von der IKK Classic. Zum Abschluss der Aktion wurde ein Fest gefeiert. Die Kinder hatten ein Frühstück mit Obst und Gemüse vorbereitet und stolz von dem Erlernen berichtet. Ernährungsberaterin Anne Winterhalter übergab Kita-Mitarbeiterin Tanja Hagemeyer die Urkunde für die Einrichtung. „Das Ernährungsverhalten wird im Kindesalter geprägt“, weiß Anne Winterhalter. „Um gesunde Ernährung im Alltag zu integrieren, muss Gesundheitsförderung frühzeitig ansetzen und dort passieren, wo sich die Kinder aufhalten.“ In dem Projekt wurde den Kleinen vermittelt, dass gesundes Essen spannend, abwechslungsreich und lecker sein kann. Erzieher und Eltern erhielten Anregungen, wie gesunde Ernährung auch nach dem Projekt für die Steppkes alltäglich bleibt.



**An dem Projekt** „Die Kleinen stark machen“ hat die Kindertageseinrichtung St. Clemens Rheda teilgenommen: Tanja Hagemeyer (l.) nahm von Ernährungsberaterin Anne Winterhalter die Urkunde für die Einrichtung entgegen.

St. Elisabeth

Fatima-Madonna im Seniorenheim

**Rheda-Wiedenbrück** (gl). Die Fatima-Madonna wird in der Zeit von Montag bis Sonntag, 15. bis 28. Juli, im katholischen St.-Elisabeth-Seniorenheim an der Ringstraße in Rheda sein. Alle Gläubigen sind willkommen, dorthin zu kommen, und vor der Muttergottes-Figur ihre Sorgen, Probleme und Nöte darzulegen sowie zu beten. Am Dienstag, 16. Juli, findet mit einer Heiligen Messe ab 10.30 Uhr die Begrüßung statt. Eine Andacht beginnt am Donnerstag, 18. Juli, um 15.30 Uhr. Am Freitag, 19. Juli, ist ewige Anbetung von 14 bis 19 Uhr. Die Heilige Messe in der Kapelle des Seniorenheims beginnt am Samstag, 20. Juli, um 16 Uhr. Dienstag, 23. Juli, ist ab 15.30 Uhr Andacht und am Sonntag, 28. Juli, wird ab 10 Uhr ein Wortgottesdienst zur Verabschiedung der Madonnenfigur gefeiert.

Kurz & knapp

Das Pfarrbüro St. Pius ist während der Sommerferien nur am Dienstag und Donnerstag jeweils von 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet.